**Zeitschrift:** Gewerkschaftliche Rundschau: Vierteljahresschrift des

Schweizerischen Gewerkschaftsbundes

Herausgeber: Schweizerischer Gewerkschaftsbund

**Band:** 74 (1982)

**Heft:** 7-8

Artikel: Mitgliederbewegung der schweizerischen Gewerkschaftsverbände im

Jahr 1981

Autor: Anderegg, Heinz

**DOI:** https://doi.org/10.5169/seals-355095

## Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

## **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

## Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 09.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Monatsschrift des Schweizerischen Gewerkschaftsbundes

Heft 7/8 Juli/August 1982 74. Jahrgang

Zweimonatliche Beilage: «Bildungsarbeit»



## Mitgliederbewegung der schweizerischen Gewerkschaftsverbände im Jahr 1981

Heinz Anderegg

Am Ende des vergangenen Jahres hatte der Schweizerische Gewerkschaftsbund einen Mitgliederbestand von 459 150. Gegenüber dem Vorjahr ergibt sich ein Rückgang von 702 Organisierten. Dies entspricht einem Prozentsatz von 0,2. Die Frauen waren vom Rückgang nicht betroffen. Sie vermochten ihren Bestand um 537 oder 1 Prozent zu erhöhen. Seit 1970 ergibt sich für die Frauen ein Wachstum von 50,8 Prozent. Dagegen ging der Anteil der Männer im vergangenen Jahr um 1239 oder 0,3 Prozent zurück.

Tabelle 1 Mitgliederentwicklung des SGB seit 1970

Jahres- Zahl ende der Verbände		Mitgliederzahl Total	Männer	Frauen	Anteil am ( mitgliederb in Prozent	
					Männer	Frauer
1970	15	436 669	399 900	36 769	92	8
1971	15	437 896	401 108	36 788	92	8
1972	15	441 405	404 685	36 720	92	8
1973	15	446 382	408 684	37 689	92	8
1974	16	455 235	416 032	39 203	91	9
1975	16	471 562	426 762	44 764	90	10
1976	16	474 725	418140	56 585	88	12
1977	16	468 508	413 444	55 064	88	12
1978	16	463 073	409 538	53 535	88	12
1979	15	458 978	405 906	53072	88	12
1980	15	459852	404 917	54 935	88	12
1981	15	459150	403 678	55 472	88	12

10 der 15 SGB-Verbände hatten im vergangenen Jahr eine positive Mitgliederentwicklung. Fünf, wovon ein Verband aus dem öffentlichen Sektor, mussten Mitgliedereinbussen in Kauf nehmen. Die jährlichen Erhebungen sagen allerdings über die allgemeine Entwicklung der Gewerkschaftsbewegung recht wenig aus. Sie geben, wenn auch mit einiger Verzögerung, das wieder, was sich momentan in der Wirtschaft und auf dem Arbeitsmarkt tut. Unschwer lässt sich für die vier Verbände des privatwirtschaftlichen Bereiches mit Mitgliedereinbussen feststellen, dass sie ihre Mitglieder in Wirtschaftszweigen rekrutieren, die mit starken Strukturproblemen wie Betriebsschliessungen, Konkursen, Personalabbau zu kämpfen haben. 152 Betriebe mit mehr als 3000 Beschäftigten haben allein 1981 ihren Betrieb eingestellt. Von 1977 bis und mit 1981 waren es 822 Betriebe mit 16 6000 Beschäftigten. Vom Aderlass waren hauptsächlich die Bekleidungsindustrie, die Uhrenindustrie und die Textilindustrie betroffen. In der Bekleidungsindustrie gingen in den fünf Jahren 175 Betriebe mit 3517 Beschäftigten, in der Uhrenindustrie 169 Betriebe mit 3161 Beschäftigten und in der Textilindustrie 55 Betriebe mit 1636 Beschäftigten ein.

Tabelle 2 Mitgliederindex (1970 = 100)

Jahr	Total	Männer	Frauen
1970	100,0	100,0	100.0
1971	100,2	100,0	100,0
1972	101,0	10 10 10 10 10 10 10 10 10 10 10 10 10 1	100,0
		101,2	99,9
1973	102,2	102,2	102,5
1974	104,3	104,0	106,6
1975	108,0	106,7	121,7
1976	108,7	104,6	153,8
1977	107,3	103,4	149,7
1978	106,0	102,4	145,5
1979	105,1	101,5	144,3
1980	105,3	101,2	
1981			149,4
1301	105,1	100,9	150,8

Der Mitgliederindex für die Jahre ab 1970 ergibt eine Zunahme um 5,1 Prozent, was der Anzahl von 22 481 Organisierten entspricht. Im gleichen Zeitabschnitt gingen die Industriebetriebe von 11 954 auf 8818 um 26 Prozent zurück. Die Zahl der in der Industrie Beschäftigten nahm von 879 889 im Jahr 1970 auf 691 761 im Jahr 1980 ab. Der Rückgang betrug 21 Prozent. Die für die gegenwärtige Organisationsstruktur der SGB-Verbände negative Entwicklung kann auch aus der Zahl der Erwerbstätigen nach Wirtschaftssektoren abgelesen werden. Danach waren im sekundären Sektor (Industrie, Handwerk) 1970 noch 46 Prozent der aktiven Bevölkerung tätig, 10 Jahre später jedoch bloss noch

40 Prozent. Entsprechend vermochte sich der tertiäre Sektor (Dienstleistungen) von 45 Prozent im Jahr 1970 auf 53 Prozent im Jahr 1980 zu vergrössern.

In den siebziger Jahren vermochten 8 Verbände ihren Mitgliederetat zu erhöhen. 6 Verbände hatten weniger Mitglieder als vor 10 Jahren. Auch für die 10 Jahre kann festgestellt werden, dass im allgemeinen die Entwicklung in der Wirtschaft nachvollzogen wird. Mit Ausnahme der Eisenbahner vermochten sämtliche Verbände, die ihre Mitglieder im Dienstleistungssektor rekrutieren, ihre Mitgliederzahl zu erhöhen. Die Ausnahme bei den Eisenbahnern erstaunt jedoch nicht, wenn wir feststellen, dass bei den Bundesbahnen im Laufe des vergangenen Jahrzehnts die Zahl der Beschäftigten von 41 530 auf 38 367 zurückgegangen ist. Dieser Rückgang musste sich um so stärker auswirken als die Eisenbahner einen aus-

serordentlich hohen Organisationsgrad ausweisen.

Auch die Verbände der Privatindustrie folgen im allgemeinen der Entwicklung in der Industrie. Immerhin vermochten 3 der 8 Verbände trotz der schlechten Voraussetzungen mehr Organisierte in ihren Reihen zu erfassen. In der Metall-, Maschinen- und Uhrenindustrie ging die Zahl der Beschäftigten von 461 000 im Jahr 1970 um 20 Prozent auf 371 000 im Jahr 1980 zurück. Trotzdem vermochten die Metall- und Uhrenarbeitnehmer ihren Bestand um 4700 oder 3,7 Prozent im Jahr 1981 zu erhöhen. Im Baugewerbe waren 1980 noch 192 000 Personen beschäftigt. Seit 1970 gingen rund 58 000 Arbeitsplätze verloren. Gleichzeitig vermochte die Gewerkschaft Bau und Holz die Anzahl ihrer Organisierten um 16 235 oder 16,4 Prozent zu erhöhen. Sehr erfreulich ist das Ergebnis der Lithographen. Sie realisierten in den 10 Jahren einen Zuwachs von 17,5 Prozent. Die restlichen SGB-Gewerkschaften der Privatwirtschaft scheinen auf den ersten Bick eher geringe Erfolge in der Werbearbeit zu verzeichnen. Dem ist jedoch nicht so. Es zeigt sich, dass dem starken Rückgang an Beschäftigten in den entsprechenden Industrien ein prozentual sehr viel geringerer Rückgang an Organisierten gegenüber steht. In der Bekleidungsindustrie ist die Zahl der Beschäftigten in der Berichtsperiode (1970 bis 1981) von 62 809 um 26 973 auf 35 836 zurückgegangen. Die Abnahme betrug 42,9 Prozent. Demgegenüber haben die Bekleidungs-, Leder- und Ausrüstungsarbeitnehmer bloss 521 oder 9,3 Prozent ihrer Organisierten verloren. Ähnliche Feststellungen lassen sich für die Gewerkschaft Textil Chemie Papier machen. In der Textilindustrie verschwanden 39,3 Prozent der Arbeitsplätze, was einen Rückgang von 59 990 auf 36 425 bedeutet. In der Chemie war der Rückgang gering. Er sank von 64 701 auf 63 089. Die Gewerkschaft Textil Chemie Papier hatte eine Einbusse von 6,1 Prozent. Es darf in Würdigung der genannten Zahlen nicht übersehen werden, dass der GTCP eine Reihe Konkurrenzorganisationen das Leben schwer machen. (Hausverbände, Papierarbeiterverband, Minderheitsgewerkschaften). Diese Feststellung trifft auch für die übrigen Gewerkschaften, wenn auch nicht überall in der gleichen Konzentration, zu.

Tabelle 3 Mitgliederbewegung der SGB-Gewerkschaften im Jahre 1981

Verband	Bestand 1970	Bestand 1980	Bestand 1981	gege	enübei	Abnahme r Vorjahr n Prozen	Männer t	Frauen	Anteil Frauen in Prozen	Zahl der Sektioner t
Metall- und Uhrenarbeitnehmer	126 283	132 281	130 983		298	- 1,0	116 565	14418	11,0	78
Bau und Holz	98 480	113353			362	+ 1,2	113652	1 063	0,9	59
Eisenbahner	58 379	57 242	57 343	+	101	+ 0,2	48 756	8 5 8 7	15,0	323
Personal öffentlicher Dienste	39310	42 027	42 067	+	40	+ 0,1	34 242	7825	18,6	201
Handels-, Transport- und Lebensmittel-	000.0									
arbeitnehmer	33844	29864	30 071	+	207	+ 0,7	22821	7 2 5 0	24,1	107
Post-, Telephon- und Telegraphenbeamte	22913	25 330	25 565	+	235	+ 0,9	24 265	1 300	0,5	60
Druck und Papier 1	18654	17505	17594	+	89	+ 0,5	14787	2807	16,0	30
Textil-, Chemie- und Papierarbeitnehmer	13984	13904	13117	_	787	- 5,7	10054	3063	23,4	68
Lithographen	5 5 5 4	6440	6524	+	84	+ 1,3	6164	360	5,5	14
Postbeamte	5 908	6144	6100		44	- 0,7	4164	1 936	31,7	29
Bekleidungs-, Leder- und Ausrüstungs-										
arbeitnehmer	5 5 9 4	5840	5073	_	767	-13,1	1 627	3 4 4 6	67,9	48
Telephon- und Telegraphenbeamte	3 582	4372	4 4 4 0		68	+ 1,5	1 523	2917	65,7	20
Zollpersonal	3622	3703	3715		12	+ 0,3	3715			10
Medienschaffende <sup>2</sup>	_	1 471	1 488		17	+ 1,1	1108	380	25,5	8
Seidenbeuteltuchweber	562	376	355		21	- 5,6	235	120	33,8	3
	436 669	459852	459150	_	702	- 0,2	403 678	55 472	12,1	1 058

<sup>&</sup>lt;sup>1</sup> Buchbinder und Kartonager sowie Typographen. Fusioniert 1979.

<sup>&</sup>lt;sup>2</sup> Neu gegründet 1974.

Tabelle 4 Mitgliederbestand nach Kantonen 1981

Kanton							_	•		_	_	ω				
	I	VBLA	٩	>	7	8	SMUV	POD	VSPB	U-TT4	SVSW	VSTTB	SM	္ပ်	VSZP	Total
	GBH	VB	GDP	SEV	VHTL	SLB	SS	>	<b>^</b>	F	S	NS.	SS	GTC	S>	<sub>မ</sub>
Aargau	7 542	645	1 214	2776	2341	796	10282	1 608	270	781	_	_	_	1 182	_	29 437
Appenzell	_		_	445	80	_	513	101	_	81	201	_	_	_	_	1 421
Baselland	1 838	74	_	1 973	753	_	1 552	1141	_	_	_	-		654		7 985
Basel-Stadt	4 2 2 5	145	1 901	1 604	3 6 2 1	678	3940	4110	432	1712		229	12	5411	863	28 883
Bern	19752	466	3 2 5 5	10752	6106	1 450	27 091	6 0 6 5	1118	5 4 4 8	_	727	102	1 160	133	83 625
Freiburg	2 2 7 6	14	251	1 2 1 6	950	_	1 382	427	73	414	_	81	_	146	_	7 2 3 0
Genf	9422	55	1 461	1 885	1831	306	6611	2545	450	1 548	_	234	319	951	496	28114
Glarus	1513	_	_	234	50	_	630	87	154	82		73	_	103		2926
Graubünden	1746		169	2044	444	_	940	572	211	923		193		208	413	7863
Jura	1610	175	126	605	306	_	4615	300	34	166	_	_	_	_	132	8 0 6 9
Luzern	1 258	68	722	2404	758	297	1 906	631	379	1 184	_	195	_	144	-	9 9 4 6
Neuenburg	4 5 7 4	_	444	1 342	1888	190	9754	2 2 6 9	287	872	_	125	_	82	-	21 827
Nid- u. Obwalden	<del>-</del>	_	_	214	_		223	71		_		_	_			508
Schaffhausen	1 440		250	631	608		4888	435	74	218		_	_	314	355	9213
St. Gallen	4310	5	866	2847	667	214	6223	1 079	316	1 558	154	248	_	223	_	18710
Schwyz	1514		_	797	139	_	<del>-</del>	23	-		-		_	15	_	2 488
Solothurn	4931	548	406	2883	520	_	8069	622	154	1 001	<del>-</del>	176		680		19990
Tessin	11 345	820	505	4 2 4 0	551	23	4673	2768	283	1 362		132	467		524	27 693
Thurgau	1612	213	232	1 260	325	_	3 5 2 6	408	122	274	_		_	214	136	8 3 2 2
Uri	1 354		_	714	26	_	808	44	_		_		_			2946
Waadt	8662	894	1 965	6 586	2 558	535	13095	3 9 0 7	714	2524		334	_	108	472	42 354
Wallis	5 905	_	151	1 803	109	_	1510	255	125	745		97	_	428	_	11 128
Zug	806		_	364	47	_	1 007	84		71	_			33	-	2412
Zürich	17080	369	3 5 9 7	7215	4676	2 0 3 5	17745	12435	904	4 601		871	564	991	191	73 274
Einzelmitglieder		582	79	509	717	_	_	80	_		_	725	24	70	-	2786
							,									

Zusammenfassend können wir festhalten, dass die siebziger Jahre für die SGB-Gewerkschaften im Blick auf ihren Organisationsstand als positiv zu werten sind. Selbst in denjenigen Industriezweigen, die ganz massiv Personalbestände abgebaut haben und viele Betriebe zum Verschwinden brachten, ist der Organisationsgrad gestiegen. Um trotz den zurückgehenden Beschäftigtenzahlen erneut ein Wachstum zu realisiern, muss dem Prinzip der Industriegewerkschaft vermehrt zum Durchbruch verholfen werden. Die Entwicklung vom Betrieb in die Verwaltung – heute sind in vielen Betrieben 30 bis 50 Prozent der Beschäftigten in den Verwaltungs- und Entwicklungsabteilungen tätig – werden die Werbearbeit in Zukunft wesentlich erschweren.

Tabelle 5 Entwicklung des Mitgliederbestandes nach Regionen, Index 1970 = 100

Region	1970	1975	1977	1978	1979	1980	1981
Ostschweiz <sup>1</sup>							
Absolut	43 591	46 272	45 346	45 525	47 150	48 061	48 455
Index	100	106,2	104,0	104,4	108,1	110,3	111,2
Zürich							
Absolut	69 275	72828	72 327	71 627	73 648	72 989	73 274
Index	100	105,1	104,4	103,4	106,3	105,4	105,7
Nordschweiz <sup>2</sup>							
Absolut	81 657	91 277	89850	87 997	87 429	87 247	86 295
Index	100	111,8	110,0	107,8	107,0	106,8	105,7
Innerschweiz <sup>3</sup>							
Absolut	13991	15279	16842	17601	17403	17794	18 300
Index	100	109,2	120,4	125,8	124,4	127,1	130,7
Bern							
Absolut	84 885	93 252	91 263	85 1 0 2 <sup>6</sup>	82 926	83 408	83 625
Index	100	109,9	107,5	8	97,4	98,0	98,3
Westschweiz <sup>4</sup>							
Absolut	115 383	118564	117476	119 970 <sup>7</sup>	119154		118722
Index	100	102,7	101,8	8	99,3	99,6	99,0
Tessin							
Absolut	20 535	25 558	28889	28 391	28 317	28199	27 693
Index	100	124,4	140,7	138,3	137,8	137,3	134,9
Ganze Schweiz <sup>5</sup>							
Absolut	436 669	471 562	468 508	463 073	458 978		459 150
Index	100	108,0	107,3	106,0	105,1	105,3	105,1

<sup>&</sup>lt;sup>1</sup> Glarus, Schaffhausen, App. A. Rh., App. I. Rh., St. Gallen, Graubünden, Thurgau

<sup>&</sup>lt;sup>2</sup> Solothurn, Basel-Stadt, Baselland, Aargau

<sup>&</sup>lt;sup>3</sup> Luzern, Uri, Schwyz, Nidwalden, Zug

<sup>&</sup>lt;sup>4</sup> Waadt, Wallis, Neuenburg, Freiburg, Genf, Jura

<sup>&</sup>lt;sup>5</sup> inkl. Einzelmitglieder

<sup>&</sup>lt;sup>6</sup> Ab1978 ohne Jura

<sup>7</sup> Ab 1978 mit Jura

<sup>8</sup> Index 1978 = 100

Tabelle 6 Entwicklung der Verbände nach Regionen (ohne SSM)

1	Region							_					<b>m</b>		
		I	5	۵	_	긭	m	3	00	P.B	U-TT9	S S	Ë	GTCP	ZP
		GBH	VBLA	GDP	SEV	VHTL	SLB	SMUV	VPOD	VSPB	E	SVSW	VSTTB	GT	VSZP
(	Ostschweiz <sup>1</sup> 1970	6510	258	1 699	6874	3 086	197	15079	2900	874	2815	562	346	1 506	922
(	Ostschweiz <sup>1</sup> 1981	10621	218	1517	7 461	2174	214	16720	2682	877	3136	355	514	1 062	904
7	Zu- oder Abnahme %	63,2	-18,4	-12,0	8,5	-29,6	8,6	10,9	-7,5	_	11,4	-36,8	48,5	-29,5	-2,0
7	Zürich 1970	13275	472	3890	8191	6243	1 746	17127	10940	880	4 4 3 6	_	627	1 267	181
7	Zürich 1981	17080	369	3597	7215	4676	2035	17745	12435	904	4 601		871	991	191
2	Zu- oder Abnahme %	28,7	-21,8	-7,5	-11,9	-25,1	16,5	3,6	13,7	2,7	3,7	_	38,9	-21,8	5,5
1	Nordschweiz <sup>2</sup> 1970	15180	940	3795	8899	7307	1 303	24105	7514	915	3123	_	323	7887	817
1	Nordschweiz <sup>2</sup> 1981	18536	1412	3 5 2 1	9236	7 2 3 5	1 688	23843	7 481	856	3 4 9 4		405	7927	863
7	Zu- oder Abnahme %	22,1	50,2	-7,2	3,8	-0,6	29,5	-1,1	-0.4	-6,5	11,9	-	25,4	0,5	6,0
١	nnerschweiz <sup>3</sup> 1970	1 909	51	728	3839	940	224	3 5 2 8	672	345	1164		146	404	_
١	nnerschweiz <sup>3</sup> 1981	4932	68	722	4493	970	297	3944	853	379	1 255	-	195	192	_
7	Zu- oder Abnahme %	158,4	33,0	-0,9	17,0	3,2	32,6	11,8	26,9	9,8	7,8	_	33,6	-52,5	
	Bern 1970 <sup>6</sup>	19208	778	3340	10430	6748	1114	28 866	6 501	1 086	4855		560	1164	235
- 1	Bern 1981	19752	466	3 2 5 5	10752	6106	1 450	27 091	6 0 6 5	1118	5 4 4 8		727	1160	133
7	Zu- oder Abnahme %	2,8	-40,1	-2,5	3,1	-9,5	30,0	-16,1	-6,7	2,9	12,2		29,8	-0.3	- 43,4
1	Westschweiz <sup>4</sup> 1970 <sup>7</sup>	34 643	1885	4811	12194	7 954	949	34670	7913	1 541	5 4 6 4	_	920	1 674	911
١	Westschweiz <sup>4</sup> 1981	32 449	1138	4398	13437	7642	1 328	36 967	9703	1 683	6 2 6 9	_	871	1715	1100
7	Zu- oder Abnahme %	-6,3	-34,4	-8,6	10,2	-3,9	40,0	6,6	22,6	9,2	14,7		-5,3	2,4	20,7
•	Tessin <sup>5</sup> 1970	7731	681	697	4 2 4 6	713	21	2908	1 784	267	1 056	_	175		556
•	Tessin <sup>5</sup> 1981	11 345	820	505	4 2 4 0	551	23	4673	2768	877	1 362		132	_	-524
2	Zu- oder Abnahme %	46,7	20,4	-27,5	_	-22,7	_	60,7	55,2	228,0	29,0	_	-24,6	_	5,8

<sup>&</sup>lt;sup>1</sup> Glarus, Schaffhausen, App. A. Rh., App. I. Rh., St. Gallen, Graubünden, Thurgau

Solothurn, Basel-Stadt, Baselland, Aargau
 Luzern, Uri, Schwyz, Nidwalden, Zug
 Waadt, Wallis, Neuenburg, Freiburg, Genf, Jura

<sup>&</sup>lt;sup>5</sup> inkl. Einzelmitglieder

<sup>61981</sup> ohne Jura

<sup>71981</sup> mit Jura

<sup>8</sup> Index 1978 = 100

In den Tabellen 5 und 6 wird die Entwicklung nach Regionen, ebenfalls für die siebziger Jahre, untersucht. 5s zeigt sich, dass sämtliche Regionen der deutschen Schweiz den Mitgliederbestand während den 10 Jahren zu vermehren vermochten. Dem Kanton Bern wurden nach der Gründung des Kanton Jura die rund 8000 Mitglieder, die im neuen Kanton ihren Wohnsitz haben, abgezogen und der welschen Schweiz zugeteilt. Ohne diese Reduktion ist auch der Kanton Bern als Region mit einer Mitgliedervermehrung zu verzeichnen. Andererseits wäre der Westschweiz ohne diesen Zuwachs eine Reduktion der Organisierten von rund 5000 erwachsen. Diese Entwicklung in der französischen Schweiz überrascht jedoch nicht. In der Industrie und im Handwerk der Westschweiz gingen im vergangenen Jahrzehnt 27 000 Arbeitsplätze verloren. Stark betroffen waren vor allem die Metall-, die Maschinen- und die Uhrenindustrie. In diesen Industriezweigen gingen von 90312 Arbeitsplätzen 17860 oder 20 Prozent verloren. Trotz dieser negativen Situation vermochten die Metall- und Uhrenarbeitnehmer ihren Mitgliederbestand in der Westschweiz um 6,2 Prozent zu vermehren. Sehr stark waren die Verluste an Arbeitsplätzen auch in der Bekleidungsindustrie. Sie betrugen in der Westschweiz 42 Prozent. Entsprechend hat der Verband der Bekleidungs- und Ausrüstungsarbeitnehmer in der Westschweiz 40 Prozent seiner Mitglieder verloren. Es gingen somit in diesem

Tabelle 7 Föderativverband des Personals öffentlicher Verwaltungen und Betriebe

		Zahl	der Mitgli	eder	
	1977	1978	1979	1980	1981
* Schweizerischer Eisenbahnerverband	57 979	57 387	57 239	57 242	57 343
* Verband des Personals öffentlicher					
Dienste	41 440	41 699	42 051	42027	42 067
* PTT-Union	25 029	25 045	25 189	25 330	25 565
* Verband schweizerischer Postbeamter	6 253	6193	6178	6144	6100
* Verband schweizerischer Telephon- und					
Telegraphenbeamter	4 4 3 8	4 397	4414	4372	4 440
* Schweizerischer Metall- und Uhren-					
arbeitnehmer-Verband, Gruppe Militär-					
betriebe	1 771	1 767			1 899
* Verband schweizerisches Zollpersonal	3616	3 6 6 6	3 6 6 1	3 703	3715
Personalverband der allgemeinen Bundes-					
verwaltung	14071	14 088			14 545
Verband schweizerischer Zollbeamten	1 309	1 310			
Schweizerischer Posthalterverband	3 568	3 560	3 567	3 558	3 583
Total	159474	159112	159 640	159 992	160 607
* Dem Schweizerischen Gewerkschafts-					
bund angeschlossen	140526	140 154	140 549	140697	141 129
Dem Schweizerischen Gewerkschaftsbund					
nicht angeschlossen	18948	18 958	19091	19 295	19478

Tabelle 8 Vereinigung schweizerischer Angestelltenverbände (VSA)

	Zahl der Mitglieder					
	1977	1978	1979	1980	1981	
Schweizerischer Kaufmännischer Verband Verband schweizerischer Angestelltenvereine	77 570	74 920	72910	71 300	70 910	
der Maschinen- und Elektroindustrie (VSAM)	26 731	26 752	27 324	27 532	27 953	
Union Helvetia	17847	18 282	18868	18749	18738	
Schweiz. Verband Technischer Betriebs-						
kader SVTB	14537	14267	14123	14073	13928	
Schweizerischer Baukader-Verband	5132	4973	5082	5144	5 341	
Schweizerischer Laborpersonal-Verband	2 459	2488	2468	2513	2 4 9 4	
Schweizerischer MusikverbandSchweizerischer Verband der	1 536	1 548	1 622	1 634	1 599	
Versicherungsinspektoren und Agenten Verband schweizerischer Vermessungs-	990	846	910	910	981	
technikerAngestelltenverein des Schweizer Buch-	1 106	1 100	1 106	1 106	1123	
handelsSchweizerischer Verband angestellter	753	730	723	810	908	
Drogisten «Droga Helvetica»	521	533	533	639	896	

Total 149 758 146 808 146 001 144 710 144 871

Tabelle 9 Christlichnationaler Gewerkschaftsbund (CNG)

	1077		der Mitglie		1001
	1977	1978	1979	1980	1981
Christlicher Metallarbeiter-					
verband	29 1 98	28 388	27 687	27 033	26 533
Christlicher Holz- und Bauarbeiter-					
verband	32 409	32861	33 209	35 416	37 403
Christlicher Chemie, Textil-, Bekleidungs-					
und Papier-Personalverband	8 3 6 7	8 371	8 3 7 3	8 3 7 9	8155
Gewerkschaft des christlichen Verkehrs-					
personals	6719	6 7 7 5	6812	6877	6 9 7 0
Schweizerischer Verband des christlichen					
PTT-Personals	8 040	8160	8 3 7 9	8 4 2 4	8 604
Christlicher Transport-, Handels- und					
Lebensmittelarbeiterverband	3 850	3800	3 780	3 7 6 0	3740
Christlichnationaler Angestelltenverband	2 383	2 284	2 2 2 2 0	2016	1 976
Schweizerische Graphische Gewerkschaft	3 253	3 401	3 5 2 9	3 8 3 5	4 244
Verband des christlichen Staats- und					
Gemeindepersonals	4 502	4612	4708	4846	5 0 9 7
Christlicher Landarbeiter-Bund	766	788	786	791	785
Christliches Bundespersonal	690	704	704	695	724
Ungarn-Verband	736	752	761	772	781
Tschechoslowakischer Verband christlicher					
Arbeitnehmer der Schweiz	409	410	402	390	380
Total	101 322	101 298	101 350	103 324	105 392

Landesteil für den VBLA mehr Mitglieder verloren als der Verband im ganzen Land innerhalb der 10 Jahre einbüsste. Ein weiteres Resultat der Entwicklung nach Regionen ist die Feststellung, dass die Gewerkschaft Bau und Holz, die in allen anderen Landesteilen mehr Mitglieder hatte, in der Westschweiz ebenfalls nicht erfolgreich war. Erneut wollen wir jedoch feststellen, dass in der französischen Schweiz der Organisationsgrad eher höher liegt als in der Deutschschweiz. Dem französischsprachigen Bevölkerungsanteil von 20 Prozent stehen 26 Prozent der SGB-Mitglieder gegenüber.

Gesamthaft kann auch auf Grund der Ergebnisse nach Regionen darauf geschlossen werden, dass die Verflachung beim Mitgliederzuwachs auf Grund struktureller Faktoren zustande kam. Regionen mit Wirtschaftszweigen, die stark redimensioniert wurden, hatten einen entsprechend geringen Zuwachs an Organisierten, der in der Regel auch nur deshalb zustande kam, weil im Dienstleistungssektor ein Zuwachs erzielt werden konnte.

Wir haben weiter oben festgestellt, wie sehr im Verlaufe der vergangenen Jahre eine Verlagerung vom sekundären zum Dienstleistungssektor stattgefunden hat. Diese Entwicklung müsste die Arbeitnehmerorganisationen, die ihre Mitglieder in diesem Sektor rekrutieren, begünstigen. Diese Begünstigung gilt allerdings nicht für den Föderativverband. Der für das Bundespersonal seit einigen Jahren gültige Personalstopp hat hier gewisse Grenzen der Entwicklung abgesteckt. Andererseits vermochte die Vereinigung Schweizerischer Angestelltenverbände die für sie günstige Situation nicht zu nutzen. Sie hat in den vergangenen Jahren sogar einige Tausend Mitglieder verloren. Auch der Bankpersonalverband, der in einem ausserordentlich stark expandierenden Wirtschaftszweig aktiv ist, musste seit 1976 einen Mitgliederschwund in Kauf nehmen.

Tabelle 10 Weitere Arbeitnehmerorganisationen

	Zahl der Mitglieder						
	1977	1978	1979	1980	1981		
Schweizerischer Verband evangelischer							
Arbeitnehmer	15098	15007	14876	14734	10124		
Landesverband freier Schweizer Arbeit-							
nehmer	22 291	22 453	22 701	22319	22 479		
Schweizerischer Lehrerverein	25 530	26 140	25 808	25 801	24 958		
Zentralverband des Staats- und Gemeinde-					2,000		
personals	29600	29850	29 500	32115	32 375		
Schweizerischer Bankpersonalverband	27523	27 157	26 842	26 734	27 201		
Verband schweizerischer Polizeibeamter	14 091	14 407	14589	14802	15 049		
Fédération romande des employés	24 400	24 400	24 400	24 400	25 000		